

Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **108 (2010)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

T. Lachat, D. Pauli, Y. Gonseth, G. Klaus, Ch. Scheidegger, P. Vittoz, Th. Walter (Hrsg.):

Wandel der Biodiversität in der Schweiz seit 1900

Ist die Talsohle erreicht?

Haupt Verlag, Bern 2010, Bristol-Schriftenreihe 25, 435 Seiten, CHF 36.–, ISBN 978-3-258-07569-3.

Die Biodiversität ist unsere Lebensgrundlage – ihr ökonomischer, ökologischer, sozialer und ästhetischer Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im Jahr 2003 beschlossen die Umweltminister Europas daher, den Verlust der Biodiversität bis ins Jahr 2010 zu stoppen. Haben wir dieses Ziel erreicht? Die vorliegende Studie des Forum Biodiversität Schweiz gibt fundierte Antworten auf diese Frage. Die umfassende Analyse zeigt auf Basis der besten verfügbaren Daten und differenziert für unterschiedliche Aspekte der biologischen Vielfalt, wie sich die Biodiversität in der Schweiz seit 1900 entwickelt hat. Die Resultate zeigen, dass weiterhin ein grosser Handlungsbedarf besteht.

René L. Frey:

Starke Zentren – Starke Alpen

Wie sich die Städte und ländlichen Räume der Schweiz entwickeln können

Verlag NZZ, Zürich 2008, 264 Seiten, CHF 45.–, ISBN 978-3-03823-463-0.

In den letzten Jahren sind verschiedene Untersuchungen zur räumlichen Entwicklung der Schweiz erschienen. Darin kommt der Faktanaufbereitung und Problemanalyse grössere Bedeutung zu als den politischen Folgerungen. René L. Frey analysiert die Kräfte, welche die schweizerischen Städte, Agglomerationen und Metropolregionen, die ländlichen Räume und die Alpen beeinflussen. Er leitet daraus pointierte Empfehlungen zuhanden der Politik ab. Die Metropolregionen und die touristischen Topdestinationen der Schweiz sind im globalen Standortwettbewerb gut positioniert. Diese Trümpfe gilt es zu bewahren. Gefahren lauern in der Zersiedlung des Landes, der Übernutzung des Alpenraums und den Wohlstandsunterschieden von Stadt und Land. Das Interesse an der zukünftigen Entwicklung von Regionalpolitik und Raumplanung, Natur- und Landschaftsschutz, Infrastruktur und Verkehr, Tourismus und Umwelt, Föderalismus und Steuern zeigt sich in mehreren Volksinitiativen, die zur Raumordnung eingereicht

worden sind. Sie werden zu einer intensiven politischen Auseinandersetzung führen. Dieses Buch liefert dazu eine allgemein verständliche Grundlage.

ETH Studio Basel (Hrsg.):

Metropolitanregion Zürich

Der Zürichsee als Projekt

Verlag NZZ, Zürich 2010, 336 Seiten, CHF 38.–, ISBN 978-3-03823-633-7.

Zürich, die grösste Metropolitanregion der Schweiz, hat in den letzten 30 Jahren immer neue Gebiete erschlossen. Die Stadt hat sich dabei zu einem Ballungsraum mit grosser Dynamik entwickelt. Zürich verfügt aber nicht mehr über eine klare Form und Grösse. Denn in Wirklichkeit wird das Gebiet durch Grenzen von Kantonen und Gemeinden zerschnitten und zerfällt in kleinräumige Organisationsformen. Ist es möglich, Zürich nicht nur gross zu organisieren, sondern auch grösser zu bauen? Können wir uns eine Metropolitanregion vorstellen, die auch in grossen Stadträumen wahrgenommen wird? Diese Studie versucht, die städtebaulichen Potenziale einer grösser gedachten Stadt auszuloten. Der Zürichsee als dominantestes Landschaftselement der Region bildet symbolische Mitte und integrative Hintergrundfigur dieses Vorschlags. Er möchte die Ufer zu einem Teil der Stadt werden lassen.

Ch. Koller, P. Jucker-Kupper (Hrsg.):

Karten, Kartographie und Geschichte

Von der Visualisierung der Macht zur Macht der Visualisierung

Cartes, cartographie et Histoire

De la visualisation du pouvoir au pouvoir de la visualisation

Chronos Verlag, Zürich 2010, Geschichte und Informatik – Histoire et Informatique, Band 16, 146 Seiten, CHF 38.–, ISBN 978-3-0340-0984-3.

Eine Karte fasst Komplexes zusammen, ermöglicht die Beobachtung von Raumstrukturen und -entwicklungen. Daraus ergibt sich ein ständiges Interesse der Geisteswissenschaften für die Entwicklungen in der Kartographie. Dieser Band behandelt einerseits Themen, die die Kartographie in der Schweiz betreffen, wie die Geschichte der bedeutendsten Kartenwerke,

die Rolle der Kartographen bei der Verortung und Visualisierung von Macht. Andererseits werden Potenziale und Folgen der Digitalisierung von alten Karten auf die heutige Geschichtsforschung und Lehre untersucht. Neben grundsätzlichen Überlegungen werden auch Methoden und Werkzeuge zur Analyse von alten Karten und Möglichkeiten der Visualisierung historischer Inhalte mit modernen kartographischen Mitteln vorgestellt.

La carte permet de synthétiser la complexité, d'observer l'organisation de l'espace et son évolution, d'où un intérêt permanent de la part des sciences humaines. Les articles de ce volume abordent d'abord un certain nombre de questions touchant la cartographie en Suisse, telles que l'histoire des grandes cartes fondatrices, le rôle des cartographes dans la construction d'outils de référencement et dans la visualisation du pouvoir. L'ouvrage explore ensuite les potentiels et les conséquences aussi bien de la numérisation d'anciennes cartes que de la production de nouvelles cartes utiles pour la recherche et l'enseignement actuel en histoire. Il présente des pistes de réflexion, des méthodes et des outils pour analyser les cartes anciennes tout en abordant les moyens techniques permettant d'en créer de nouvelles.

Geschichten vom Bauen

Im neuen Kindersachbuch aus der Reihe Globi-Wissen wird ein neues Schulhaus gebaut. Da gibt es für Globi viel zu entdecken und zu lernen. Er trifft den Bauführer Giovanni, der ihm erklärt, wie es auf dem Bau zu und her geht. Die Architektin Esther gibt ihm Einblick in ihren Beruf ebenso wie der Stadtplaner Metin und andere mehr. Natürlich hat Globi auch eigene Ideen. Er entwirft den «Globiturm», ein fantastisch schräges Turmhaus für ihn und alle seine Freunde und eine Rasterstadt. Das Buch bietet Gross und Klein umfassende, spannende und unterhaltsame Informationen zu allen wichtigen Themen rund um das Bauen und Städteplanung. Dabei werden auch die Aspekte des Heimatschutzes und des sorgfältigen Umgangs mit der Umwelt erläutert. Utopische Stadtentwürfe oder historisch gewachsene Stadtbilder werden ebenfalls aufgezeigt. Und nicht zuletzt gibt es einen Aufklappbogen mit einer Hitparade der Wolkenkratzer. Die verschiedenen Themen sind in Zusammenarbeit mit Köbi Gantenbein von der Zeitschrift Hochparterre, mit dem Heimatschutz Schweiz und mit weiteren Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen erarbeitet worden. (96 Seiten, CHF 29.80, ISBN 978-3-85703-372-8.)